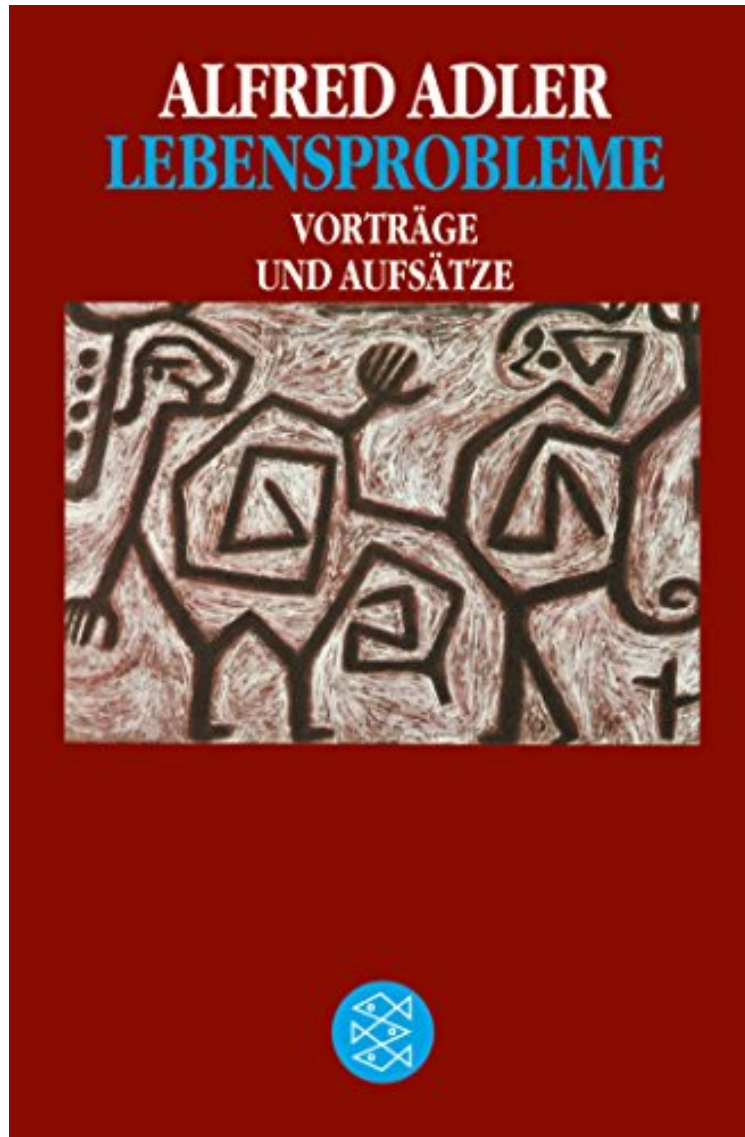


[Mobile pdf] Lebensprobleme: Vorträge und Aufsätze (Alfred Adler, Werkausgabe (Taschenbuchausgabe))

Lebensprobleme: Vorträge und Aufsätze (Alfred Adler, Werkausgabe (Taschenbuchausgabe))

Von Alfred Adler

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #435409 in BcherVerffentlicht am: 1994-06-01Abmessungen: 7.48 x .47b x 4.92l, Einband: Taschenbuch208 Seiten | File size: 65.Mb

Von Alfred Adler : Lebensprobleme: Vorträge und Aufsätze (Alfred Adler, Werkausgabe (Taschenbuchausgabe))
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lebensprobleme:
Vorträge und Aufsätze (Alfred Adler, Werkausgabe (Taschenbuchausgabe)):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein

psychologischer Schatz Von Munchkin Cat Miau Alfred Adler (1870 - 1937) gilt als der Begründer der Individualpsychologie. In diesem Buch sind Vorträge und Aufsätze von Adler zusammengetragen. Die Schrift ist klein und eng, die Seiten vollgepackt mit psychologischem Inhalt. Für alle Psychologieschaffler eine schätzig machende Droge und Quelle ermesslichen Reichtums. Inhaltlich widmet sich Adler folgenden Themen: Dem Kind (Bettnässen, Angeben, Masturbieren), Mutterliebe, Armut, Krankheit, Schule, Linkshändigkeit, Stottern, Belohnung und Strafe, Onanie, Noten und Zeugnisse, Rauchen, Alkoholmissbrauch, Neurose, Schizophrenie, Melancholie, Manie, Minderwertigkeitskomplex, Mutlosigkeit, Dummheit, Perversion, Liebe und Ehe, Massenpsychologie, Sinn des Lebens, u.v.m. Ja, wer jetzt denkt, das ist eine Menge, liegt goldrichtig :-). Adler behandelt diese Themen gekonnt, verständlich und zuerst scharfsinnig. Die Themen sind in keinster Weise berholt oder altmodisch abgehandelt. Ganz im Gegenteil. Er ist weitaus weniger beschränkt im Denken und Deuten als Freud u.a. Als Leser merkt man sofort, dass hier ein sehr wacher Geist unterwegs ist (war) und kein berflüssiges Wort notiert wurde. Von dieser Sorte gibt es nur wenige gehaltvolle Bücher. An die Wortwahl muss man sich gewöhnen. Adler bezieht sich z.B. auf das so genannte verwhnte Kind. Damit meint er keineswegs ein Kind, wie wir es aus heutiger Sicht verwhnt bezeichnen würden. Hier hätte die Wortwahl vielleicht anders ausfallen können. Man gewöhnt sich aber schnell beim Lesen an diese Eigenartigkeit. Adlers Themen und Thesen sind gewagt, teilweise heute leider nicht vertretbar, weil dann gleich die Masse nach Ungerechtigkeit/Unverschämtheit schreit. Sei es drum. Hier einige seiner Theorien: Migräne entspringt immer einem psychischen Leiden, Ursache ist aufgestaute Wut. (S. 85) Manche Frauen haben Angst ein Kind zu bekommen, weil sie die Liebe ihres Mannes nicht mit dem Kind teilen wollen (S.62) Der Suizidversuch wird von Menschen begangen, die sich für (zu) wertvoll halten und die vor allem anderen Verletzungen zugehen möchten, weil diese sich nicht genug um sie gekümmert haben. Es soll Schuld verursacht werden, damit die Einmaligkeit des Suzidierten hervortritt. (S.44) Alkoholismus ist unterdrückte Aggression gegenüber anderen. Sie haben nichts übrig für Liebe und sind in einem Maße neidisch, dass sie zum Mord fähiger sind als andere. (S.140) Hier noch einige lesenswerte Zitate: "Revolutionen entstehen immer dann, wenn ein wichtiger Teil der Intellektuellen zu den Ausgestoßenen zählt." (S.176) "Freud hat als erster die Meinung verbreitet, Angst sei nichts anderes als unterdrückte Sexualität. Wahrscheinlich geht er selber zu dem hier genannten Typ." S. 72 :-). "Der Alkoholiker hat zu trinken begonnen, weil er bereits ein Versager war." (S. 144) So viel zu diesem psychologischen Schatz. Sie sollen es ja selber entdecken. Ich kann es allen von Herzen und Geist empfehlen, die open minded und psychologisch vorbelastet sind. Als Einstiegsbuch dürfte es zu viele ungeschminkte Wahrheiten enthalten. Viel Spaß bei den Aha-Effekten! 12 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Individualpsychologie zum Gernlesen Von Ein Kunde Ein hervorragendes Buch das die Inhalte der Individualpsychologie und Dr. Alfred Adler als Person wirklich nah bringt. Eines der wenigen individualpsychologischen Bücher, die auch von Laien einfach, flüssig und verständlich zu lesen sind. Erstklassige Beispiele machen die Theorie selbsterklärend. Ein Muss für Menschen, die mehr über sich und andere lernen möchten.

Kurzbeschreibung Diese bisher nicht in deutscher Sprache erschienene Sammlung von Vorträgen, Aufsätzen und Diskussionen des Begründers der Individualpsychologie behandelt viele der typischen Themen Alfred Adlers, angefangen von der Kindererziehung über die Schulbildung zum Gemeinschaftsgefühl und zum Sinn des Lebens. Adler hatte kurz vor seinem Tode einige Wochen in Holland zugebracht, um dort Vorträge zu halten, und war mit der gleichen Absicht nach England und Schottland gereist. In Aberdeen war er am 28. Mai 1937 plötzlich auf der Straße tot zusammengebrochen. Die holländische Ausgabe dieses Buches ist aus stenographischen Aufzeichnungen der Adlerschen Vorträge und der anschließenden Diskussionen hervorgegangen. Hinzu kam ein Kapitel über sexuelle Probleme, dessen englischen Text der Übersetzer einen Tag vor dem Tode Adlers erhalten hatte. Wenn gleich die Adlersche Sprache sicherlich durch die doppelte Übersetzung, vom Englischen ins Niederländische und jetzt vom Niederländischen ins Deutsche, an stilistischer und begrifflicher Eigenart verloren hat, so dürften dem Adler-Kenner die Lebendigkeit und Anschaulichkeit der Darstellung vertraut vorkommen. Diese deutsche Erstausgabe stellt eine Bereicherung der Adler-Edition im Fischer-Taschenbuch Verlag dar. über den Autor und weitere Mitwirkende Alfred Adler, 1870 in Wien geboren, entschied sich früh für den Arztberuf, den er dann lange Jahre in Wien ausübte. Sigmund Freud forderte ihn 1902 auf, seiner Studiengruppe beizutreten; im Laufe der gemeinsamen Arbeit entwickelte Adler aber seine eigenen Ansichten, so dass es 1911 zum Bruch zwischen den beiden kam. Adler begründete nun seine Auffassung der Individualpsychologie mit einer eigenen Schule und einer eigenen Zeitschrift. Ab 1925 reiste er häufig nach Amerika, wo er sich 1935 endgültig niederließ. Hier fand seine Psychologie große Beachtung und Anerkennung bis in die Gegenwart. Während einer Vortragsreise starb Alfred Adler 1937 in Aberdeen.